

Oberbefehl über die bairische Armee. — 24. In Bukarest tritt das alte Ministerium zurück; es wird ein neues gebildet. — Rußland, England und Frankreich senden Noten zum Zusammentritt eines europäischen Congresses. — Die preussische Marine wird mobil gemacht. — 25. Landgraf Friedrich zu Fürstenberg † in Wien. — 26. Fürst Ghika ist mit einem Schreiben des Fürst Carl von Rumänien nach Wien abgereist. — In Olmütz feiert ein Greisenpaar (er 103 Jahr, sie 97 Jahr, alt) die diamantene Hochzeit (75), Nachkommen: 3 Kinder, 16 Enkel, 22 Ururenkel, 4 Ururenkel. — 27. Der bairische Landtag wird eröffnet. — Marineoffizier Waldstätten † in Graz. — 28. Der sächsische außerordentliche Landtag wird eröffnet, die Thronrede ist der ersten Zeit würdig abgefaßt. — Graf von Rostiz, Adjutant und Lebensretter Blüchers in der Schlacht bei Egnay, † in Berlin. — 30. Oesterreich schreibt in Venedig eine Zwangsanleihe von 12 Mill. Gulden aus.

Monat Juni.

1. Der Bundestag beschließt Beschiebung des Congresses; Herr Staatsminister v. d. Pfordten (Bayern) wird zum Gesandten erwählt. Bayern stellt den Antrag, daß die beiden Großmächte die Bundesfestungen Mainz, Rastatt und Frankfurt a. M. verlassen und als neutrale Plätze erklären. — 2. Besuch des Großherzogs von Baden beim König von Sachsen. — Die Fenier unternehmen einen Ausfall nach Canada. — 4. Oesterreich antwortete auf die Einladung zum Congress in einer Weise, die den Zusammentritt erschwert. — 5. Die württembergischen Kammern verwilligen den Kriegscredit von 7,700,000 Gulden. — Der Großwesir Fuad Pascha wird seines Amtes enthoben. — Die holsteinischen Stände werden einberufen. — 6. Bayerns Antrag vom 1. dieses wird von der Bundesversammlung angenommen. — 7. Die Statthalterschaft, die holsteinische Landesregierung, sowie Herzog Friedrich ziehen sich nach Altona zurück. — Die Preußen rücken in Rendsburg ein. — Prof. Dr. Raschig † in Leipzig. — 8. Die preussische Besatzung räumt Rastatt, Badenser rücken ein. — Graf Kielmannsegge in Hannover †. — 10. General v. Manteuffel setzt in Kiel eine neue Landesregierung der Elbherzogthümer ein; Baron v. Plessen wird zum Oberpräsident ernannt. — 11. Oesterreich stellt am Bunde den Antrag auf Mobilisirung der Bundescontingente; bezieht den holsteinischen

Statthalter von Gabelnz Räumung Holsteins und beruft seinen Gesandten von Berlin ab. — Garibaldi landet in Genua; der italienische Kronprinz erhält einen megalanischen Orden. — 12. Die Oesterreicher verlassen sämtlich Altona. — Erbprinz Friedrich reist nach Harburg. — Preußen rücken in Altona ein. — Der preussische Gesandte in Wien erhält seine Pässe zugestellt. — 13. Die Oesterreicher aus Holstein kommend, verlassen Hannover und Kassel. — 14. Der Bundestag beschließt mit 9 gegen 7 Stimmen Mobilisirung aller nicht preussischen Armeen, worauf der preussische Gesandte erklärt, er betrachte den jetzigen Bundesvertrag als erloschen und seine Thätigkeit bei der Versammlung als beendet. — Schluß des sächsischen Landtags. — Zwischen Dänemark und Schweden wird ein Bündniß geschlossen. — 15. Preußen erklärt Sachsen den Krieg, der Gesandte verläßt Dresden. — In der Nacht zum 16. rücken die preussischen Truppen in Strekla ein. — In derselben Nacht geschieht die Sprengung der meißner und der Brand der riesaer Elbbrücke. — 16. Se. Majestät der König Johann von Sachsen erläßt eine Proclamation an sein Volk, setzt eine Landescommission (v. Falkenstein, v. Friesen, Dr. Schneider, v. Engel) ein und begiebt sich mit den Prinzen zur Armee. — 17. Die Preußen unter Manteuffel rücken in Hannover ein; ein hannoveraner Zollkreuzer wird gefangen. — In Wien und Berlin werden Manifeste an die Völker erlassen. — In Dresden treffen die ersten Preußen ein. — 19. Erstes Patrouillengefecht zwischen Oesterreichern und Preußen bei Klingebüttel. — 20. Der König von Italien übergiebt die Regierung dem Prinzen von Carignan und geht zur Armee. — Oesterreich erklärt Italien den Krieg. — 22. Das von Herwarth v. Bittensfeld geführte Corps geht durch Dresden. — 24. Die Oesterreicher schlagen bei Custozza die Italiener. — 26. Das englische Cabinet tritt ab und Lord Derby bildet ein neues. — Die Bayern rücken in Meiningen ein. — 27. Gefecht bei Podal, Oesterreichisch-Turnau und Nachod. — Das ganze erste preussische Armeecorps geht über die Grenze, Gefecht bei Trautenau. — Der ungarische Landtag wird vertagt. — 28. Die preussischen Truppen cerniren die hannoversche Armee, Schlacht bei Langensalza. — Schlacht bei Münchengräß. — 29. Capitulation der hannoverschen Armee. — Schlacht bei Stalitz.

Notizen.

Einnahme der sämtlichen sächsischen Eisenbahnen im Jahre 1865 betrug:

Staatsbahnen	6,631,998 Thlr.
Leipzig-Dresdener	2,432,710 "
Albertsbahn	266,683 "
Löbau-Zittauer	162,006 "
Zittau-Reichenberger	123,678 "
Großenhainer Zweigbahn	18,495 "
	9,635,570 Thlr.

Die Gesamtzahl der beförderten Personen betrug 6,636,079; das Quantum der beförderten Güter, excl. Vieh, betrug 100,007,776 Centner.

Daraus ergibt sich, daß durchschnittlich pro Tag

18,236 Personen und 273,994 Centner Güter befördert wurden, und daß für jede Person durchschnittlich 12,08 Agr. und für jeden Centner 2,00 Agr. vereinnahmt ward.

Merkwürdig zeitiges Frühjahr gab es: 1172 (im Januar neubelaubte Bäume; die Zugvögel da, bauten Nester.) 1289 (war gar kein Winter, zum Weihnachtsfeste blühten in Köln die Weiden auf jeder Wiese.) 1421 (im März blühende Bäume.) 1585 und 1588 (im Januar blühende Bäume.) 1572 (im Februar grüne Bäume.) 1607, 1609, 1617, 1659 weder Schnee noch Frost. 1722 (im Febr. blühende Bäume.) 1807 (fast gar keinen Winter.)